

## SPATENSTICH BEI FORSCHUNGSZENTRUM

Freitag, 23.07.2021

### Flugzeuge der Zukunft: Airbus-Campus in Stade wächst

Von Lars Strüning



Tief stechen, weit werfen (von links): Jörg Schaupp, Sönke Hartlef, André Walter, Bernd Althusmann und Thomas Friedrichs beim Spatenstich. Foto: Strüning

**STADE. Der Minister höchstpersönlich griff zum Spaten – ein Zeichen, dass sich im Stader CFK-Valley was tut. Die Stadt Stade baut für das Composite Technology Center in direkter Nachbarschaft zum Airbuswerk das Gebäude aus. Eine gute Nachricht.**

Das Center wird mit CTC abgekürzt und ist eine Tochter der Airbus Operations GmbH. Seit 20 Jahren forschen und arbeiten die Mitarbeiter in dem Gebäude, das die Stadt Stade für acht Millionen Euro errichten ließ. Das Land Niedersachsen schoss die Hälfte dazu. Damals wurde die stadteigene Projektentwicklungsgesellschaft gegründet, deren Geschäftsführer Stades Wirtschaftsförderer Thomas Friedrichs seitdem ist. Sie vermietet die Räumlichkeiten an CTC.

#### **Industrie 4.0 steht im Mittelpunkt**

Jetzt wird das Gebäude für veranschlagte 2,5 bis 3 Millionen Euro verlängert und damit werden 700 Quadratmeter Platz geschaffen. Unter anderem wird hier eine 1500-Tonnen-Pressen installiert, aber es wird auch an digitalen Lösungen zum Beispiel für die Kabinentechnik gearbeitet. Industrie 4.0 ist das Stichwort, sagt CTC-Chef Marc Fette im TAGEBLATT-Gespräch.

50 feste Mitarbeiter sind bei CTC angestellt, die Firma tauscht sich regelmäßig mit Unis aus, hat zurzeit 19 Doktoranden und immer 10 bis 20 Studierende der verschiedensten

Fachrichtungen beschäftigt. Sie alle forschen und arbeiten an den Flugzeugen der Zukunft, an ultraleichten Rümpfen und Flügeln, ob aus CFK oder Stahl. Zurzeit seien thermoplastische Faserverbundstoffe ein Thema mit dem Ziel des nietfreien Flugzeuges.

Die Symbiose, die räumliche Nähe und den ständigen Austausch zwischen Airbus und CTC und damit von Theorie und Praxis schätzt Stades Werkleiter Jörg Schaupp: „Das ist eine sehr faszinierende, zielgerichtete Situation.“

### **„Wichtiges Signal inmitten der Krise“**

Der Ausbau des Technologiezentrums sei ein wichtiges Signal inmitten einer Krise, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) anlässlich des symbolischen Spatenstichs am Freitagvormittag. Der Strukturwandel hin zu „green fly“ halte in der Flugzeugindustrie an, Airbus müsse sich dem internationalen Wettbewerb stellen mit dem Ziel, den Energiebedarf zu senken. Das gehe zum Beispiel über leichtere Flugzeuge.

Es handele sich um einen tiefgreifenden, existenziellen Wandel. Das CFK-Valley in Stade-Ottenbeck sei für ihn ein Luftfahrt-Campus mit Strahlkraft, das helfe, die Technologieführerschaft auszubauen.

So sprach Dr. André Walter als Chef von Airbus Operations von einem wichtigen Meilenstein. Neuentwicklungen in Sachen Leichtbau seien Grundvoraussetzungen für die Mobilität der Zukunft und stießen bei den Kunden auf großes Interesse: Sie wollen ihren Treibstoffverbrauch pro Passagier senken. 2035 will Airbus Flugzeuge mit Wasserstoff-Antrieb auf den Markt bringen.

### **Airbus ist Stades größter Arbeitgeber**

Airbus habe sich zum größten Arbeitgeber der Stadt entwickelt, sagte Stades Bürgermeister Sönke Hartlef. Im CFK-Valley sind zudem 300 hochwertige Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung entstanden. Nämlich dort, wo vor 30 Jahren noch eine Kaserne stand.

Daran erinnerte Thomas Friedrichs, der die Entwicklung über die Jahrzehnte eng begleitete. Für ihn sei CTC in Stade ein Lehrbeispiel für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Weitere Ansiedlungen folgten. Das Technologiezentrum sei Blaupause für weitere Einrichtungen dieser Art. Für Friedrichs ist das eine „Erfolgsgeschichte“.

Der CTC-Ausbau ist nicht die einzige Baustelle im CFK-Valley. Im September startet die Erweiterung des CFK-Forschungszentrums. Für 3,5 Millionen Euro lässt die stadteigene CFK Nord Betriebsgesellschaft Kapazitäten für eine Halle und Büros errichten. Im Sommer 2022, so die Planung, ist der Bau betriebsfertig.